GEW – INFO

Sept. 2019

Mitteilungen der GEW – Fraktion im

Gesamtpersonalrat

der Lehrkräfte für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Zunächst wünschen wir euch und Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr. Wir hoffen, alle Kolleginnen und Kollegen sind erholt und gesund aus den Ferien zurückgekehrt und haben den oftmals besonders hektischen ersten Monat des laufenden Schuljahres gut überstanden. Die neuen Kolleginnen und Kollegen möchten wir besonders herzlich begrüßen. Immerhin konnten trotz der personellen Engpässe viele neue Stellen im Hochtaunuskreis und Wetteraukreis besetzt werden.

Wir haben in diesem **GEW**-Info erneut Themen aufgegriffen, die uns in der **GEW**-Fraktion beschäftigt haben (siehe im Kasten rechts).

Themen im **GEW**-INFO

- Neueinstellungen im Schuljahr 2019/20
- Quo vadis, Schulamt?
- Sprechstunde des Betriebsarztes
- Termin **GEW**-Informationsveranstaltung „Lust auf .... Personalrat"
- Mitteilungen aus den Kreisverbänden
- Sie kommen zu Wort (Inklusion)

Mit **gew**erkschaftlichen Grüßen

Heidi Wallenfels
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Rolf Helms-Derfert
Vorsitzender des KV Hochtaunus

Peter Zeichner
Vorsitzender des KV Friedberg

Ingrid Haesler
für das Vorsitzendenteam des KV Büdingen

Neueinstellungen für das Schuljahr 2019/2020

94 Lehrkräfte und zusätzliche rund 50 neue UBUS-Kräfte im Hochtaunuskreis und Wetteraukreis eingestellt

Auf Anfrage des Gesamtpersonalrates teilte das Staatliche Schulamt mit, dass zu Beginn des Schuljahrs 2019 /20 insgesamt **97 neue Lehrkräfte** und Fachkräfte im Hochtaunuskreis und Wetteraukreis eingestellt wurden. Über den genauen Umfang nicht besetzter Stellen konnte abschließend noch nicht viel mitgeteilt werden. Aber insbesondere im Förderschul- und Grundschulbereich gibt es noch unbesetzte Stellen. Die Einstellungslisten seien leer, hieß es.

Die Verteilung auf die einzelnen Schulformen bzw. Lehrämter stellt sich bei den bereits seit Schuljahresbeginn tätigen Lehrkräften wie folgt dar:

- Lehramt Grundschule 17
- Lehramt Förderschulen 11
- Lehramt Gymnasium 31
- Lehramt Haupt- u. Realschulen 21
- SozialpädagogInnen ohne UBUS 1
- Sachbearbeiter Medieneinsatz 1
- Fachlehrkraft 1 (in Kürze)
- ErzieherInnen 2 (in Kürze)
- Weiterbildung Lehramt Gym/H/R auf GS 3
- Weiterbildung Lehramt Gym/H/R auf FöS 6

Außerdem wurden **an Grund- und weiterführenden Schulen rund 50 weitere UBUS-Kräfte** eingestellt. Diese Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bzw. Erzieherinnen und Erzieher unterstützen die Lehrkräfte an den Schulen. Entsprechend der Schulgröße besetzen sie jeweils eine halbe oder eine viertel Stelle. Seit letztem Schuljahr laufen die Besetzungsverfahren. Insgesamt konnten in den letzten beiden Schuljahren bis heute an **77 Grundschulen des Hochtaunuskreises und des Wetteraukreises UBUS-Stellen besetzt werden.** 4 Verfahren laufen derzeit. An **23 weiterführenden Schulen wurden ebenfalls UBUS-Fachkräfte** eingestellt, hier sind 13 Verfahren offen. Und schließlich konnte der Einsatz von **6 UBUS-Kräften an beruflichen Schulen** bewerkstelligt werden, 2 Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Alle neuen Kolleginnen und Kollegen im Hochtaunuskreis und Wetteraukreis möchte die GEW-Fraktion des Gesamtpersonalrats an dieser Stelle herzlich willkommen heißen.

Quo vadis, Schulamt?
Schulamt Friedberg muss umziehen

Es war lange bekannt, dass das Schulamt Friedberg zum kommenden Schuljahr umziehen muss. Der Mietvertrag zum bisherigen Gebäude in der Mainzer-Tor-Anlage war nicht verlängert worden. Kurz vor den Sommerferien platzte nun die Bombe. Es stand fest: es soll nach Bad Vilbel-Dortelweil gehen. Dort sollen die Studienseminare Oberursel und Friedberg, die Lehrkräfteakademie aus Frankfurt und das Staatliche Schulamt aus Friedberg zusammen in ein großes Gebäude ziehen.

Für die Mitarbeiter im Schulamt keine erfreulichen Aussichten, wie der zuständige Personalratschef der Beamten und Angestellten im Schulamt mitteilte. Aber auch aus Sicht der Lehrkräfte aus dem Hochtaunuskreis und dem Wetteraukreis gibt es einiges zu bedenken. Einmal ganz davon zu schweigen, dass neue LiVs schwerlich in die hintersten Ecken des Hintertaunus oder die Wetterau gelangen werden, wenn in Zukunft beide Studienseminare im Frankfurter Raum beheimatet sein werden.

Die Begeisterung der Mitarbeiter aus der Lehrkräfteakademie soll sich Berichten zufolge ebenfalls in Grenzen halten. Und die Amtsleitung des Staatlichen Schulamtes zeigte sich besorgt, befürchtet man doch, dass viele Mitarbeiter aus der Wetterau einen derartigen Umzug aus privaten Gründen nicht mitmachen und kündigen werden.

Für die **GEW**-Fraktion stand fest, dass vor allem die Belange der Lehrkräfte und schulischen Mitarbeiter*innen von ihr zu vertreten sind. Dementsprechend brachte die Fraktion einen Brief an Minister Lorz in den Gesamtpersonalrat ein, in dem die Dinge aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte an den Schulen dargestellt werden. Da der Brief auch an Politiker und die Presse vor Ort ging, wollen wir ihn hier weitestgehend ungekürzt wiedergeben. Im Gesamtpersonalrat stimmten alle Mitglieder dafür, dieses Schreiben an den Minister zu senden und zugleich über die Presse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nun hoffen wir, gemeinsam mit vielen anderen Betroffenen, dass das Ministerium doch noch individuelle Lösungen für alle betroffenen Institutionen anstreben wird. Letzten Informationen zufolge bleibt die Lehrkräfteakademie in Frankfurt.

Betriebsärztliche Sprechstunden
im Staatlichen Schulamt Friedberg

Dr. med. Martin Düvel
Betriebsarzt, Facharzt für Arbeitsmedizin u. Sozialmedizin
Terminvereinbarung unter: m.duevel@medical-gmbh.de

zur

- Arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge nach ArbMedVV (Impfungen nur soweit Pflichtangebot nach Gefährdungsbeurteilung)
- Beratung zu arbeitsbedingten Gesundheitsbeschwerden
- Beratung zu bes. Arbeitsmitteln, Ergonomie am Arbeitsplatz
- Beratung zu Reha-Maßnahmen (Kurantrag)

am

Montag	16.09.2019	13.30 – 17.00 Uhr
Montag	28.10.2019	13.30 – 17.00 Uhr
Montag	18.11.2019	13.30 – 17.00 Uhr
Montag	09.12.2019	13.30 – 17.00 Uhr
Montag	13.01.2020	13.30 – 17.00 Uhr
Montag	03.02.2020	13.30 – 17.00 Uhr

Brief des Gesamtpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer des Staatlichen Schulamtes an den Kultusminister Lorz vom 21.08.2019:

Sehr geehrter Herr Minister Lorz,

von der Amtsleitung unseres Schulamtes wurde uns mitgeteilt, dass das Staatliche Schulamt in Friedberg, dort ist auch der Gesamtpersonalrat der Lehrkräfte im Hochtaunuskreis und im Wetteraukreis ansässig, nach Bad Vilbel, genau genommen Dortelweil, verlegt werden soll. Grund dafür ist ein aus Sicht des Kultusministeriums geeignetes Bürogebäude.

Auf die vielfältigen Bedenken von Seiten der Mitarbeiter im Staatlichen Schulamt Friedberg werden wir in diesem Schreiben nicht näher eingehen. Wir beleuchten hier die Situation der Lehr- und Führungskräfte sowie pädagogischen Mitarbeiter, deren Interessenvertreter wir als Gesamtpersonalrat sind.

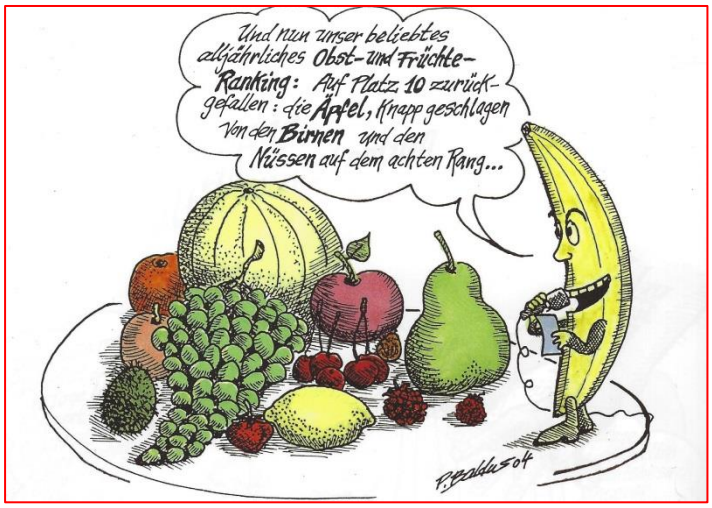
Der Umzug des Staatlichen Schulamtes von Friedberg nach Bad Vilbel bedeutet die Verlegung eines Schulamtes, das als „Flächenschulamt" für die meisten Lehrkräfte in Hessen zuständig ist. Allein die Schulämter in größeren Städte betreuen mehr Lehrkräfte als unser Schulamt, das derzeit die untere Dienstaufsichtsbehörde für rund 5400 Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter ist. Die mit dem Status eines „Flächenschulamtes" verbundenen Probleme müssen wir Ihnen als zuständigem Minister nicht eigens erläutern. Selbst der derzeitige Standort in Friedberg verursacht gelegentlich Probleme, die mit der Größe des Gebietes zusammenhängen, für die das Schulamt zuständig ist. Durch die Verlegung des Schulamtes aus dem Zentrum des Hochtaunus- und Wetteraukreises an die Peripherie des Gesamtgebietes, nämlich Bad Vilbel, werden diese Probleme verschärft. Der Sache nach decken sich diese Probleme zum Teil mit denen, die in der Vergangenheit zu einer vehementen Ablehnung der Zusammenlegung von Schulämtern von Seiten der Lehr- und Arbeitskräfte vor Ort geführt haben.

Wesentliche Aspekte unserer Ablehnung einer solchen Verlegung des Schulamtes Friedberg möchten wir Ihnen zumindest skizzieren:

*1. Für die **Personalentwicklung an den Schulen im Hochtaunuskreis und im Wetteraukreis ist der Standort Friedberg von erheblicher Bedeutung**. Die **zentrale Lage inmitten der Fläche des Hochtaunus- und Wetteraukreises** (und d. h. hier in Bezug auf Hessen zugleich eine dezentrale Lage der unteren Dienstaufsichtsbehörde) **hat sich für den ländlichen Raum immer wieder als Standortvorteil bewährt**. Hier findet ein großer Teil von Dienstversammlungen für Lehrkräfte und Schulleiter statt, die qua Amt oder qua Abordnung Leitungs- oder Entwicklungsaufgaben in der Schule oder für das Schulamt wahrnehmen. Die damit einhergehende **pädagogische und administrative Weiterentwicklung der Schulen** wird durch eine Verlegung des Schulamtsstandortes erheblich behindert. Wer im hintersten Winkel der Wetterau tätig ist, wird es sich reiflich überlegen, ob er Abordnungen annimmt, die ihm bzw. ihr regelmäßige weite, und wegen der Fahrtrichtung nach Frankfurt, zeitaufwändige Fahrten zum neuen Schulamtsstandort in Bad Vilbel beschert, zumal Bad Vilbel von den Bewohnern in unserer Region der Sache nach schon als dem Frankfurter Raum zugehörig angesehen wird. **Durch eine derartige Maßnahme wird jedenfalls unsere ländliche Region erneut benachteiligt**.*

*2. Für die **Entwicklung der Führungsebene in den Schulen erweist sich das zentral gelegene Schulamt in Friedberg als***

***wichtige, wenn nicht sogar entscheidende Instanz**. Bereits jetzt stellt die Besetzung von Schulleiterstellen und stellv. Schulleiterstellen eine große Herausforderung dar. So gelingt es oftmals nicht, diese Stellen zeitnah bzw. mit geeigneten Personen zu besetzen, auch weil die so genannte Bestenauslese schon allein daran scheitert, dass sich nur ein Bewerber bzw. eine Bewerberin findet. Ohne das ständige Bemühen der Dezernentinnen und Dezernenten vor Ort, aus ihrer Sicht geeignete Lehrkräfte für die Bewerbung auf eine Funktionsstelle zu gewinnen, blieben viele Stellen unbesetzt, die derzeit mit viel Mühe und Engagement besetzt werden können. Eine wesentliche Voraussetzung dafür sind **nicht nur die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Schulleiter bzw. der Schulleiterin vor Ort mit der zuständigen Aufsichtskraft im Schulamt, sondern vor allem auch Detailwissen über den Schulstandort, Kenntnisse zur Region und die Bekanntschaft mit wenigstens einigen Lehrkräften vor Ort. Die Verlegung des Schulamtes an die äußere Peripherie unserer Region hin nach Frankfurt wird eine Veränderung der Zusammensetzung des Leitungspersonals im Schulamt zur Folge haben, die mit Bezug auf die Personalentwicklung vollkommen kontraproduktiv ist**. Angesichts der Probleme im ländlichen Raum, derartig geeignetes Führungspersonal zu gewinnen, ist die Planung eines Umzugs nach Bad Vilbel-Dortelweil mehr als unverständlich.*



*3. Das staatliche **Schulamt in Friedberg ist für die Lehrkräfte vor Ort – und zwar für beide betroffenen Kreise – zentrale Anlaufstelle**. Hier hält der Betriebsarzt seine Sprechstunden ab, hier finden Fortbildungen und schulübergreifende Dienstversammlungen statt, hier sucht man zeit- und schulortsnah seine/n Dezernentin/en oder seine/n Sachbearbeiter/in auf, wenn man wegen unterschiedlichster Problemstellungen mit der unteren Dienstaufsichtsbehörde zu tun hat. **Die Verlegung nach Bad Vilbel in den Frankfurter Raum bedeutet für viele der betroffenen Lehrkräfte, insbesondere auch für die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen, eine zusätzliche räumliche Distanz, die dazu verleitet, Angebote und Kontakte mit dem Schulamt auf das Allernötigste zu beschränken**. Für die ländliche Region des Taunus und der Wetterau ist genau dies in jeder Hinsicht vollkommen unerwünscht. Man muss in diesem Zusammenhang insbesondere auf die **verkehrstechnisch völlig desolate Situation im Frankfurter Raum** hinweisen. Bad Vilbel, auch Dortelweil, sind während der Hauptverkehrszeiten nur unter erheblichen Zeitaufwand zu erreichen. Die **Parkplatzsituation vor Ort** lässt sich zudem nur als extrem katastrophal beschreiben. Es ist erstaunlich, dass die insgesamt verkehrstechnisch, und damit umwelttechnisch höchst angespannte Situation im Frankfurter Raum bei der Verlegung des Schulamtes nicht berücksichtigt wird. Angesichts der vielen Lippenbekenntnisse zum Thema „Klimawandel" und „Friday for Future" unbegreiflich.*

*4. Mit der Verlegung des Schulamtes in den städtischen Raum Frankfurt leistet das Kultusministerium einen Beitrag dazu, dass **in Hessen die ländlichen Regionen ausbluten**. Statt eine immer wieder beschworene Stärkung des ländlichen Raumes anzustreben zieht man hier eine Institution aus der ländlichen Region ab und verlagert sie in den städtischen Großraum Frankfurt, der angesichts der boomenden Wirtschaft seine verkehrstechnischen Probleme auch langfristig kaum gelöst bekommt.*

*5. In eigener Sache möchten wir als Vertreter des Gesamtpersonalrates ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir unmittelbar betroffen sind. Die Anfahrtszeit der meisten Mitglieder im Gesamtpersonalrat wird sich erhöhen, die Arbeit des Vorsitzendenteams des GPRL im Schulamt wird durch die Verlegung zeitaufwändiger und weniger effektiv werden. Kurzfristige Termine lassen sich kaum bewerkstelligen, da die zu überwindenden Entfernungen angesichts der vorhandenen Verkehrssituation im Frankfurter Raum zeitlich nicht zu bewältigen sind. Der wichtige Kontakt zu den zuständigen Sachbearbeitern und Dezernenten wird durch die Verlegung des Schulamtes erheblich erschwert; vieles, was derzeit sozusagen auf dem kleinen Dienstweg erledigt werden kann, wird umständlich in Sitzungen erörtert werden müssen. Dies kostet nicht nur Zeit, sondern **behindert eine effektive Interessenvertretung** erheblich. Schon jetzt sind Stimmen im Personalrat laut geworden, auf eine erneute Kandidatur angesichts der erheblichen zusätzlichen Zeitprobleme zu verzichten.*

*Sehr geehrter Herr Minister, es ist uns bekannt, dass es vor Ort in Friedberg durchaus Räumlichkeiten gibt, die für das Schulamt brauchbar wären und die angemietet werden könnten. **Aus diesem Grund ist es für uns nicht nachvollziehbar, dass eine Verlegung des räumlich in der Region gut verorteten Schulamtes in den Frankfurter Raum in Erwägung gezogen wird. Dies widerspricht den Interessen aller Mitarbeiter, Lehrkräften und Führungskräften, die von dieser Verlegung unmittelbar betroffen sind, und es widerspricht den umweltpolitischen und regionalpolitischen Zielvorgaben ihrer Landesregierung**.*

***Der Gesamtpersonalrat für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis fordert Sie mit Nachdruck auf, alles zu unternehmen, damit das Staatliche Schulamt in Friedberg beheimatet bleibt**.*

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Wallenfels
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

STAMMTISCH der Grundschullehrkräfte im Hochtaunuskreis

Die **GEW** des Kreisverbands Hochtaunus lädt zum nächsten **Stammtisch für Grundschullehrkräfte** ein. Damit wollen wir das Kennenlernen und den Erfahrungsaustausch über die einzelnen Schulen hinaus ermöglichen und Beratung durch Personalräte und Mitglieder der **GEW** anbieten.

Zeit:	**Donnerstag, 24.10.2019, 19:00 Uhr**
Ort:	**Bürgerhaus Neu-Anspach, Gustav-Heinemann-Str. 3, 61267 Neu-Anspach.**
Anmdeldung an:	**maria_heydari@web.de**

„Lust auf ~~Leitung~~!?“ .... „Lust auf Personalrat !!!“ ..... Fortbildung für Einsteiger

Zu einer **Informationsveranstaltung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Schuldienst, die an Personalratstätigkeiten interessiert sind,** lädt die **GEW** der Kreisverbände Büdingen, Hochtaunus und Friedberg herzlich ein. Die Informationsveranstaltung ist kostenfrei, sie findet statt

am Dienstag, 22.10.2019, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, offener Anfang ab 13:30 Uhr
in der Adolf-Reichwein-Schule, Wiesenau 30, 61267 Neu-Anspach

Die Informationsveranstaltung ist für Kolleginnen und Kollegen gedacht,

- die mit dem Gedanken spielen, in den Schulpersonalrat ihrer Schule zu gehen,
- die sich unsicher fühlen, der Aufgabe gewachsen zu sein,
- die sich über die Tätigkeit von Personalräten in und außerhalb der eigenen Schule informieren möchten.

Inhalte der Veranstaltung:

- Was machen Personalräte? – Berichte aus der Praxis
- Welche Rechte, Aufgaben und Pflichten hat ein Personalrat? – Das Hessische Personalvertretungsgesetz im Alltag eines Schulpersonalrats
- Wie kann Personalratstätigkeit gelingen? – Strategien zum Umgang mit Konflikten in der Personalratsarbeit

Referenten:

Peter Zeichner (HPRL, angefragt), Heidi Wallenfels (GPRL), Rolf Helms-Derfert (GPRL), Johanna Vierhaus-Heisig (GPRL und öPR)

Anmeldungen an: rolfhelmsderfert@t-online.de

Überarbeitete Homepage des KV Büdingen

Der Kreisverband der GEW Büdingen hat seine Homepage überarbeitet. Sie finden dort viele interessante Hinweise auf Veranstaltungen, aktuelle Themen rund um Schule und Lehrerleben sowie Namen und Adressen des GEW-Vorstandes und der Mitglieder im Gesamtpersonalrat. Das GEW-Info ist dort auch digital zu finden. Die Adresse lautet: **www.gew-buedingen.de**.

UBUS-STAMMTISCH der GEW Kreisverbände aus dem Hochtaunus und der Wetterau

Die **GEW** der drei Kreisverbände Hochtaunus, Friedberg und Büdingen laden zum nächsten Stammtisch für UBUS-Kräfte ein. Damit wollen wir das Kennenlernen und den Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen, zugleich aber auch die Beratung durch Personalräte und Vorstandsmitglieder der **GEW** anbieten.

Zeit: **Donnerstag, 19. September 2019, 19:00 Uhr**

Ort: **Bürgerhaus Ockstadt, Schloßstraße 17, FB-Ockstadt**

Anmeldungen an: j.vierhaus@arcor.de

Sie kommen/Ihr kommt zu Wort
„So erlebe ich Inklusion an meiner Schule“

Inklusion ist bunt, mal farbig , aber auch mal grau... Wie erleben Sie, wie erlebt ihr Inklusion im Hochtaunuskreis und im Wetteraukreis? Im nächsten „Info aus dem GPRL“ möchten wir zum Thema „Inklusion“ verschiedene Kolleg*innen anonymisiert zu Wort kommen lassen - ein Stimmungsbild durch alle Schulformen und Professionen.

Schreiben Sie uns Ihre bzw. schreibt uns eure Erfahrungen und Meinungen. **E-Mails an: schleyer@rbbv.wtkedu.de** oder **pmsiebert@t-online.de**.

ViSdP: Rolf Helms-Derfert ● rolf-helms-derfert@t-online.de ● Karikaturen mit freundlicher Genehmigung von Peter Baldus

Ihre GEW – VertreterInnen im Gesamtpersonalrat

Heidi Wallenfels*	Heidi.Wallenfels@kultus.hessen.de Heidi.Wallenfels@gymn.wtkedu.de	Büro des Gesamtpersonalrates (Di u. Do) ☎ 06031 188628, Gymnasium Nidda	Gymnasium
Rolf Helms-Derfert*	rolf-helms-derfert@t-online.de	Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach	IGS mit Oberstufe
Johanna Vierhaus-Heisig**	j.vierhaus@arcor.de	Johann-Peter-Schäfer-Schule Friedberg	Förderschule
Sandra Gasteyer***	sandra.gasteyer@lima.wtkedu.de	Limesschule Altenstadt	KGS mit Oberstufe
Lazar Constantin Cojocar**	lucky.cojocar@t-online.de	Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach	IGS mit Oberstufe
Veronika Feuerbach*	Veronika.feuerbach@bsbn.wtkedu.de	Berufliche Schule Nidda	Berufsschule
Ingrid Haesler*	ihaesler@gmx.de	Gesamtschule Gedern	KGS
Gabriele Hartmann*	Gabriele.hartmann@bsg.wtkedu.de	Berufl. S. am Gradierwerk Bad Nauheim	Berufsschule
Maria Heydari*	maria_heydari@web.de	Maria-Scholz-Schule Bad Homburg	Grundschule
Rüdiger Meier**	ruediger.meier@bsg.wtkedu.de	Berufl. S. am Gradierwerk Bad Nauheim	Berufsschule
Ricarda Naujok *	Mrs.nj@posteo.de	Max-Ernst-Schule Riedelbach	Haupt-/Realschule
Mina Petersen*	Petersen.mina@hochtaunusschule.de	Hochtaunusschule Oberursel	Berufsschule
Stefani Schleyer*	schleyer@rbbv.wtkedu.de	Regenbogenschule Bad Vilbel	Grundschule
Michael Siebert**	info@gew-büdingen.de	Hammerwaldschule Hirzenhain	Förderschule
Sven Weinhold***	Weinhold.sven@ars.hochtaunuskreis.net	Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach	IGS mit Oberstufe

*Beamtenvertreter/in, **Angestelltenvertreter/in, *** Gewerkschaftsbeauftragte/r

BS Berufsschule, FS Förderschule, GS Grundschule, Gym. Gymnasium, IGS Integrierte Gesamtschule, KGS Kooperative Gesamtschule